



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Australien / Melbourne / University of Melbourne

2. Studienjahr Wintersemester 20 17/18 Sommersemester 20 _____

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 01.09.2017 bis 28.01.2018

3. Studienrichtung(en) BWL Matrikel. Nr. [Redacted]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2.700 €
weitere Stipendien _____ €
Bezugsquelle _____

Gesamtsumme Stipendien 2.700 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 2.520 € Reisekosten gesamt 1.387 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt 1.698 € Visakosten 370 €

Studienkosten gesamt 0 € Versicherungskosten gesamt 235 €

(z. B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 6.210 € *

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

* Kosten meiner Reise nach Semesterende (17.11.17 - 28.01.18) nicht inkludiert.

Vorbereitung

Anfang Februar 2017 bekam ich die Zusage der Uni Wien für ein Auslandssemester in Melbourne, Australien. Nach der Zusage der Heimat-Uni muss man abwarten, ob auch die Gast-Uni die Nominierungen der Uni Wien genehmigt, was in der Regel auch passiert. Mit der Zusage seitens der Universität Melbourne habe ich dann meinen Flug gebucht. Bevor es aber in den Flieger ging musste noch eine OSHC (Overseas Student Health Cover) Versicherung und das Studenten-Visum organisiert werden. Zwischen meiner letzten Prüfung (30.06.2017) und meinem Flug nach Melbourne (04.07.2017) lag bloß ein verlängertes Wochenende, da das Wintersemester in Australien bereits Mitte Juli beginnt.

Wohnen

Betreffend Unterkunft während des Auslandssemester hat man grundsätzlich zwei Optionen: Entweder wohnt man in einem der Colleges am Campus oder man organisiert sich privat eine Unterkunft. Da die Colleges extrem teuer sind, hatte ich diese Option relativ rasch ausgeschlossen. Ich wollte mich deshalb um eine WG kümmern und bin dazu zwei Wochen vor Uni-Start angereist. Die erste Zeit lebte ich in Hostels bis ich schließlich meine Unterkunft bei einer lieben Gastfamilie gefunden hatte, die ein Gästezimmer vermieteten. Für \$200/Woche verfügte ich über ein kleines, aber feines Einzelzimmer und durfte natürlich auch den Rest des Hauses mitbenutzen. Durch die Gastfamilie hatte ich sofort Kontakt zu Locals und sie integrierten mich wunderbar in deren Leben, sodass ich einen kleinen Einblick in das australische Familienleben bekam.

Einkaufen

Günstig einkaufen kann man in Australien bei großen Supermarktketten wie Coles, Woolworths oder Aldi. Auch der Queen Victoria Market in der Nähe des Campus bietet sich für günstige Lebensmitteleinkäufe recht gut an.

Transport

Der öffentliche Verkehr in Melbourne besteht aus Bus und Straßenbahn. Das Netz ist nicht schlecht und vor allem die Free Tram Zone (kostenlose Benützung der Öffis) im Zentrum der Stadt ist sehr attraktiv. Dennoch habe ich relativ bald ein gebrauchtes Fahrrad via gumtree.com.au erworben, um schneller, flexibler und vor allem günstiger durch die Stadt zu kommen. Das Fahrrad konnte ich am Ende des Semesters auch wieder weiterverkaufen. Bei Studenten ist die Option Fahrrad besonders beliebt.

Geld

Relativ zügig nach meiner Ankunft in Melbourne habe ich bei Westpac ein Studentenkonto eröffnet und einmalig einen größeren Betrag von meinem österreichischen Konto auf das australische Konto überwiesen, um mir Behebungsgebühren zu sparen. Das Konto zu öffnen und auch nach dem Aufenthalt wieder zu schließen verlief extrem unkompliziert und gebührenfrei.

Handy und Internet

Ich habe mich für eine Prepaid-SIM-Karte von Vodafone entschieden. Obwohl viele meinten die Netzabdeckung von Vodafone in Australien sei schrecklich, war ich durchaus zufrieden mit dieser Option. Ich hatte keinerlei Probleme während meinem Aufenthalt in Melbourne und auch während dem Reisen (Outback und Ostküste) hat immer alles gut funktioniert (bis auf das kleine Dörfchen „Agnes

Water“, wo man keinen Empfang mit Vodafone hat). Andere große Mobilfunkanbieter sind Telstra und Optus, welchen nachgesagt wird, dass sie einen besseren Service zur Verfügung stellen, dies aber entgegen höherer Gebühren.

Wetter

Das Wetter in Melbourne ist sehr wechselhaft. Vor allem der Regen ist unberechenbar und kann einen schon mal überraschen, was etwas unangenehm ist, wenn man sich viel mit dem Fahrrad durch die Stadt bewegen möchte. Den Winter mit Temperaturen zwischen 5 und 15 Grad empfand ich als sehr mild. Es war eine gute Entscheidung nur eine Frühlingsjacke mitzubringen.

Melbourne als Stadt

Melbourne ist eine wunderschöne Stadt – sehr modern, sehr grün und sehr lebendig. Das Angebot an Bars, Cafés und Restaurants ist überwältigend. Außerdem gibt es ständig irgendwelche Events. Melbourne machte für mich einen sehr europäischen Eindruck, was mir von Einheimischen bestätigt wurde. Zu Recht wird Melbourne oftmals als eine der lebenswertesten Städte der Welt gelistet.

Gastuniversität

Die Universität Melbourne hat mich in vielerlei Hinsicht beeindruckt. Der Service der einem dort als Student geboten wird, sei es seitens der Uni-Servicestellen oder durch die Professoren selbst, ist von höchster Qualität. Jeder ist um einen reibungslosen Uni-Ablauf bemüht. Auch die Ausstattung in den Uni-Gebäuden ist top. Weiters gibt es viele schöne Bibliotheken mit langen Öffnungszeiten am Campus, in denen man in Ruhe lernen kann. Mein Tipp an dieser Stelle ist die Library im Law Building, da es in diesem Gebäude eine Küchennische mit Kühlschränken und Mikrowellen gibt und diese Bibliothek nicht so überlaufen ist wie andere Bibliotheken am Campus.

Ein weiterer Punkt der mir sehr gut am Uni-Leben in Melbourne gefiel waren die Student Societies. Diese sind Clubs in denen sich gleichgesinnte Studenten vereinigen, um gemeinsam einem bestimmten Interesse nachzugehen. Ich habe mich im MUSEX (Melbourne University Student Exchange Society), im Mountaineering und im Surf Riders Club eingeschrieben. Neben Sport Societies gibt es aber auch noch jede Menge Clubs für andere Interessen wie Musik, Kunst, Sprachen, Spiele, und vieles mehr.

Kurse

An der Uni Melbourne muss man pro Semester entweder drei oder vier Kurse belegen. Ich wollte von Anfang an vier Kurse belegen, um so viel wie möglich von meinem Auslandssemester mitnehmen zu können. Während des Studienverlaufs bereute ich diese Entscheidung das ein oder andere Mal. Jetzt, nach erfolgreicher Absolvierung aller Kurse, bin ich froh, dass ich keinen meiner Kurse abgebrochen und alle bis zum Ende durchgezogen habe. Ich konnte aus jedem meiner Kurse Interessantes mitnehmen und habe es wirklich sehr geschätzt, dass ich all diese Lehrveranstaltungen besuchen durfte. Folgende Kurse hatte ich belegt: „Financial Statement Analysis“, „International Human Resources“, „Cross Cultural Management and Teamwork“ und „Social Entrepreneurship“.

Prüfungen

Verglichen zur Uni Wien hatte ich viel weniger Prüfungen, was aber nicht daran lag, dass man in Melbourne weniger Kurse pro Semester besucht. Ich hatte lediglich eine Zwischen- und Endprüfung im Kurs „Financial Statement Analysis“ und eine Endprüfung in „International Human Resources“. Im Allgemeinen lag der Fokus vermehrt auf schriftliche Ausarbeitungen und es gab jede Woche mehrere umfangreiche „Readings“ – verpflichtend zu lesende Lektüre. Man hat an der Uni Melbourne außerdem weniger „Contact Hours“ – Zeit die man im Hörsaal verbringt – und selbstständiges Arbeiten wird

vorausgesetzt. Kurz gefasst: anstatt viel im Hörsaal zu sitzen, für Prüfungen zu lernen oder Präsentationen vorzubereiten (wie ich es von Wien gewohnt war), saß ich viel in der Bibliothek, um Lektüre durchzuackern und an Arbeiten zu schreiben.

Ich hatte dennoch zwei große Abschlussprüfungen, welche im Royal Exhibition Building abgehalten wurden. In dieser riesigen Halle saß ich mit tausenden anderen Studierenden aus verschiedensten Studienrichtungen und schrieb an meiner zwei- bzw. drei-stündigen Abschlussprüfung. Eine aufregende Erfahrung, die ich so schnell nicht wieder vergessen werde.

Mitstudierende

Mein mitstudentisches Umfeld war durch Internationalität geprägt, worauf ich auch gehofft hatte. Vor allem in den Kursen „Cross Cultural Management and Teamwork“ und „Social Entrepreneurship“ waren die Kommilitonen von unterschiedlichster Herkunft: Kanada, Mexico, Chile, Frankreich, Deutschland, Kroatien, Indien, China, Indonesien, Australien, ...

Es war wirklich eine Freude so viele Menschen mit so unterschiedlichen Backgrounds kennenzulernen und ich habe das internationale Umfeld sehr genossen.

Grundsätzlich kann man in Australien aber mit vielen Studienkollegen aus dem asiatischen Raum rechnen, was für mich nur auf den Kurs „Financial Statement Analysis“ zutraf. In diesem Kurs lag der Anteil an asiatischen Mitstudenten bei geschätzten 80 bis 90 Prozent.